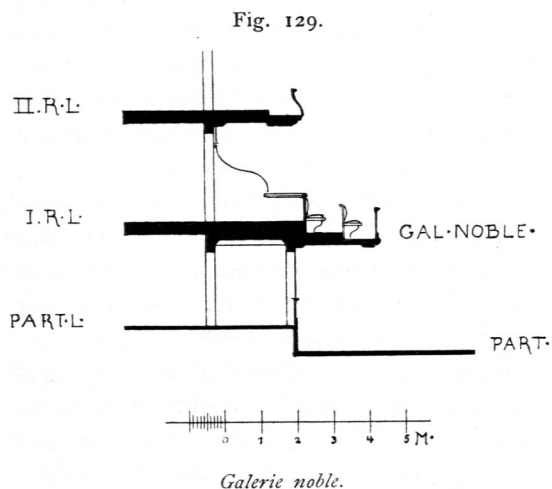


fehr läftig werden können. Dies könnte nur dadurch vermieden werden, dafs der Fußboden der Loge hoch genug über denjenigen der oberften Sitzreihe der Galerie gelegt würde (Fig. 129). Durch dieses Auskunftsmittel würde aber die Höhenlage der Logen und damit ihr Gesichtswinkel noch ungünstiger sich gestalten und alle anderen Verhältniffe des Saales darunter leiden. Hierzu kommt noch, dafs die Plätze auf solchen Balkonen an sich nicht gut zu erreichen find und dafs für ihre

Zugänglichkeit mindestens der Raum einer Loge auf jeder Seite geopfert werden muß.

Unbeftritten beeinträchtigen diese Balkone deshalb die Annehmlichkeit der Logen des I. Ranges und zugleich die Vornehmheit und feftliche Erfcheinung des Saales überhaupt. Aus diesen Gründen werden sie auch in neueren Theatern in Deutschland meist nur dann angewendet, wenn bestimmte Verhältniffe sie wünschenswert erscheinen lassen.

Eine befondere Eigentümlichkeit italienischer Theater — welche diese Balkone im allgemeinen nicht kennen



— ist die, dafs die Brüstungen der Ränge, bezw. der Ranglogen von unten bis oben lotrecht übereinander stehen. In deutschen Theatern tritt die Brüstung eines jeden höheren Ranges etwas gegen diejenige des darunter liegenden zurück, so dafs der lichte Raum des Saales, einen umgestürzten Kegel bildend, nach oben hin sich erweitert. Dank dieser Anordnung erscheinen die Säle deutscher Theater freier als diejenigen der italienischen, bei denen die ungünstige optische Täufchung eintritt, dafs vermöge der Gefetze der Perspektive die gegenüberliegenden lotrechten Umfassungen sich nach oben zu nähern, also enger, drückender zu werden scheinen, als sie es tatsächlich sind. Auch ist das Zurücktreten der höheren Ränge optisch von Bedeutung, indem dadurch der Gesichtswinkel etwas flacher sich gestaltet.

Es wurde bereits erwähnt, dafs die Art der Benutzung der Ranglogen in Deutschland eine ganz andere ist als in Italien oder auch in Frankreich. Das selbstverständlich keineswegs ausgeflossene und gelegentlich wohl auch hier stattfindende gegenseitige Besuchen in den Logen ist nicht zum Gebrauch geworden und hat keine eigentliche gefellschaftliche Bedeutung. Es bietet auch für keinen Teil befondere Annehmlichkeiten, wenn man neben den Personen, zu deren Begrüßung man etwa eine Loge betritt, blofs Fremde findet, die sich unter Umständen nur wenig erbaut zeigen über die Störung und über die an ihnen vorbei geführte Unterhaltung.

Es liegt auf der Hand, dafs unter diesen Vorbedingungen auch der Sinn und das eigentliche Wesen der Hinterlogen hinfällig ist; denn welchen von den sich gegenseitig fremden Infaffen der Logen sollten sie zu gute kommen? Aus diesem Grunde findet man sie in Deutschland nur ausnahmsweise und nur in großen Theatern. Wo sie sich finden, da sind sie oft zu Kleiderablagen für die Infaffen